

bunkicktgut bedankt sich bei seinen Partnern:



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat



IG-InitiativGruppe
Interkulturelle Begegnung
und Bildung e.V.

 **UniCredit Foundation**

sky
Stiftung



**BAYERISCHER
FUSSBALL-VERBAND**

 **HypoVereinsbank**
UniCredit Group



**Ausländerbeirat
München**



**Adventskalender
für gute Werke**
der Süddeutschen Zeitung e.V.

LICHTERKETTE
e.V.
MÜNCHEN

Mit freundlicher Unterstützung von:

Unser Spendenkonto:

bunkicktgut InitiativGruppe e.V.

Verwendung: Spende für bunkicktgut (+ ggf. Ihre Anschrift)

Konto-Nr.: 659545012

BLZ: 70020270

Bayern-Tickets
zu gewinnen!

Ausgabe 1/2013
Schutzgebühr 1,-€

**bunt
kicker**
das strassenfußball
magazin aus münchen



O Rei - der König

Die Jungs von buntkicktgut trafen Pelé

Der neue Botschafter

J. Boateng zu Besuch bei buntkicktgut

Festival Ketekpé in Sokodé

Coupe de l'Amitié in Togo



Was ist wo im buntkicker?



- 3 Die Redaktion stellt sich vor
- 4 Togo - eine unvergessliche Erfahrung - Suli, Isi, Max, Hasudin und Francois schildern ihre „ersten Male“.
- 7 Weiß kickt gut, Schwarz kickt gut, Bunt kickt am besten - Break ´n ´Ball hat Zuwachs bekommen
- 8 Fußballgott trifft Könige der Straße - Pele und bkg bei Sky
- 9 Buntkickt gut-Legenden Teil I: Murat
- 10 Ein Blick ins Herz der Liga - der Ligarat
- 11 „Ich hätte ähnlich reagiert.“ - J. Boateng zu Gast bei buntkickt gut
- 12 LigaCup 2013 - Berichte
- 14 LigaCup 2013 - Ergebnisse & Tabellen
- 16 Winterliga 2013 - Ergebnisse & Tabellen
- 18 buntkickt gut - Gewinnspiel
- 19 buntkickt gut auf einen Blick



Die Redaktion

Grusswort

Liebe buntkicktgut Kicker, Fans und Freunde!

Sechs Monate vollgepackt mit spannenden Ereignissen und Entwicklungen liegen seit dem letzten buntkicker hinter uns. Neben dem Liga „Alltag“ und gewohnt spannenden Spielen bei den buntkicktgut-open haben wir als „Könige der Straße“ den Fußballgott Pelé bei der Sky Stiftung getroffen, Jerome Boateng hat buntkicktgut in der Feuerwache besucht und unsere Fahrt nach Togo wurde von der Regie-Studentin und Ex-Harras Ladies Spielerin Suli filmisch dokumentiert und und und ...

Auch bei der Redaktion tut sich einiges: Basira und Abdullah sind nach Ihrer Zeit in Berlin bzw. Lissabon wieder dabei, Felix hängt sich trotz Lernstress voll in seinen mittlerweile fünften buntkicker und von Neuzugang Gabriel werden wir in Zukunft viele Reportagen sehen. Yasemin startet Ihre Redaktionskarriere mit dem Auftakt zur Interviewserie „buntkicktgut Legenden“ und Benny hat sich die Ligarat Sitzung Januar mal ganz genau angeschaut. Der buntkicker: Ein Blick in das Herz des Straßenfußballs und was ihr daraus macht!

Viel Spaß beim Lesen, Kicken und Klicken wünscht:

Euer Rudi



FELIX REÜß - Seit zwei Jahren arbeite ich jetzt bei buntkicktgut und bin mittlerweile Chefredakteur. Das Schreiben macht mir schon immer Spaß und im Zusammenhang mit Fußball ist es für mich die perfekte Mischung. Für buntkicktgut habe schon Reisen nach China oder Polen unternommen.

BENNY NOAH KOSTIC - Ich bin 18 Jahre alt und komme aus Bosnien. Ich bin seit 2011 bei buntkicktgut und bin seit einem Jahr in der buntkicker-Redaktion. Gespielt habe ich bei Copa Cabana.



YASEMIN ALTINKAYA - Ich bin 20 Jahre alt und wirke seit Ende 2012 in der buntkicktgut-Redaktion mit. In Zukunft werde ich euch insbesondere mit Artikeln über die Legenden von buntkicktgut informieren.

GABRIEL KORYTOWSKI - Die ersten Kontakte mit buntkicktgut hatte ich 2006 bei der StreetSoccer-WM in München. Da mir sowohl der Fußball als auch das Schreiben großen Spaß bereitet, arbeite ich seit einem halben Jahr in der buntkicktgut-Redaktion.



SULI KURBAN - Ich bin 24 Jahre alt und schon seit ca. 9 Jahren bei buntkicktgut. Früher habe ich bei den Harras Ladies Fußball gespielt, aber eine gute Fußballerin war ich nie, deshalb bin ich jetzt in der Redaktion tätig. Durch mein Filmstudium an der Hochschule für Fernsehen und Film München versuche ich die Redaktion in den Bereichen Videos und Fotos zu unterstützen.

DENIZ DOLU - Ich bin 24 Jahre alt und habe schon vor über zehn Jahren bei buntkicktgut gespielt. Bei der Redaktion bin ich für das Technische zuständig. Sei es facebook, die buntkicktgut-Homepage oder die Funktionalität der PCs im Büro, ich löse alle technischen Probleme.



Du hast auch Spaß am Schreiben, Fotos machen und Interviewen??

Werde **Redakteur** beim **buntkicker!** Wenn du 12 Jahre oder älter bist und auch Lust hast, ein Teil von buntkicktgut zu werden, dann melde dich bei uns. Presseausweis, Redaktionsjacken und Verpflegung auf Spieltagen inklusive!!

Kontakt:

redaktion@buntkicktgut.de

089-510861-11



Togo - Eine unvergessliche Reise

Nach ihrer Togo-Reise schrieb jeder Teilnehmer über eine Sache, die sie in Togo zum ersten Mal gemacht hatten. Das reichte vom Filmmachen über Badengehen im Winter bis zum Königsbesuch.

Mein erstes Mal, als Filmmacherin in Togo war ziemlich abenteuerlich.

Wir kamen spät am Abend in Lomé an. Die Luft war stickig, um uns herum viele Leute, die Ventilatoren brummt vor sich hin und ich stand mitten drin, total verschwitzt, wollte mich so wenig wie möglich bewegen. Ich schaute mich um und wollte nur noch ins Hotel unter die Dusche, aber das Abenteuer Afrika fing jetzt erst richtig an.

Das Gepäckband rollte vor sich hin. Noch mehr Menschen. Bunte Koffer. Ich warte und schwitze vor mich hin. Zeit vergeht. Gepäckband leert sich. Ich stehe immer noch da und warte, schwitze, warte. Plötzlich sagt mir jemand dein Koffer ist in Paris und kommt wahrscheinlich in vier Tagen wieder. Stille, ich bin sprachlos. So habe ich mir meinen Afrika-Trip nicht vorgestellt. Meine Gedanken kreisen um unser Tongerät, das in meinem Koffer war. Fragen über Fragen. Ich muss mich mit großer Mühe zusammenreißen. Alles, jeder kleine Kommentar, könnte gefährlich enden. Ich muss mich zusammenreißen. Ich muss mich unbedingt zusammenreißen.

Die ersten Tage ohne Tongerät habe ich mit Ach und Krach überstanden. Ich kam mir nutzlos vor. Wollte helfen, aber was macht man als Regisseurin? Denken? Aufmerksam sein? Die Situationen gut erkennen? Arbeit, die man nicht körperlich ausübt, ist für den Außenstehenden keine wirkliche Arbeit.

Ich wollte mich von nichts aus der Ruhe bringen lassen, war immer noch angespannt, gereizt und alles was man sich für einen Auslandsdreh nicht wünscht. Zweifel plagten mich durch die Tage, ob es alles so richtig war. Bin ich dem Ganzen wirklich gewachsen?

Tag Vier, Koffer da und ich wieder glücklich. Schnell checken, ob was fehlt. Shit, Shampoo aus-



Max (l.) genießt es, das togolesische Baby in seinen Armen zu halten - das sieht bei Hasudin und Oussman (r.) nicht ganz so leicht aus!

gelaufen. Egal, weiter geht's.

Alles auf Anfang, Ton läuft. Man kann es sich nicht vorstellen, aber die negativen Stimmen in meinem Kopf waren weg. Meine Kamerafrau Toni und ich dokumentierten alles filmisch, waren fast überall dabei, kämpften nebenbei mit unserem Hauptprotagonisten und versuchten, uns nicht zu sehr auf die Nerven zu gehen.

Es wurde viel gelacht, gedreht, geschwitzt und gestritten. Viele Fehler wurden gemacht. Ich lernte, was es heißt, wenn man nicht die Kontrolle über alles und jeden hat, dennoch gab es Momente, die funktionieren haben.

Wenn ich zurückdenke, würde ich nichts anders machen, denn so habe ich von meinem ersten Dreh in Afrika so viel gelernt, wie ein Jahr in der Uni!

(Suli)



Sonnenuntergang in Sokodé - Fußball gespielt wird trotzdem.

essliche Erfahrung



Fußball wurde auch reichlich gespielt. Hier Hasudin (vorne) und Max im Duell mit zwei togolesischen Spielern.

Mein erstes Frühstück in Togo verlief ziemlich lustig, wir bestellten uns Omelettes und haben besprochen, wann die Reise zum Meer losging. Schon waren wir da habe ich sofort an die armen Lappen in Deutschland gedacht, die sich im Schneeanzug einpacken müssen.

Hasudin und Max waren schon im Wasser bevor ich mein T-Shirt ausgezogen hatte. Eins war klar, mit den Wellen war nicht zu spaßen. Ich bin zwar mutig ins Wasser gesprungen aber die ersten Wellen haben mich so zerfetzt, dass ich beim aufkommen schon die Muscheln auf dem Kopf hatte. Profi Sven konnte es sich nicht länger ansehen und versuchte mir das Wellenreiten einigermaßen bei zu bringen. Auch wenn ich nur wie ein Amateur beim Schwimmen war, Spaß

hatte ich auf jeden Fall.

Abends haben wir nochmal am Strand gegen paar Togolesen gekickt. Natürlich haben wir gewonnen, das hat unser Schiedsrichter klar gesehen. Dann nochmal ein Vanille-Eis aus der Tüte und dann ging es ab ins Hotel. Dann am Dienstag ging es los, die Reise nach Sokode in Ousmans Heimat. Dann hatten wir zwar keinen Strand und paar Grad mehr waren es auch. Eine Woche später hieß es Lome Time. Ein Tag nach der Rückfahrt war volles Programm. In die Stadt, bisschen shoppen anschließend nochmal ein paar Stunden am Strand genießen. Beim Verlassen des Strandes hat uns Max nochmal darauf hingewiesen, die letzten Blicke vom Strand den Atlantik in Lomé nochmal zu genießen. Dann ging es wieder zurück nach Alemania! (Ismail)



Das obligatorische Gruppenbild am Strand. Wer findet Oussman?

Hasudins Sicht der Dinge:

• Festivalbesuch

Ich habe das Programm des Festivals dieses Mal aufgrund des „tollen Soundsystems“ als etwas nervig und langweilig empfunden. Die Längeweile ist durch das Nicht-Verstehen der Sprache entstanden. Und da es meine zweite Teilnahme an diesem Ereignis war, ist die Spannung etwas verloren gegangen. Mein persönliches Highlight des ganzen Festivals war mit Abstand die Performance der Feuertänzer. Denn ich kann mit meinen 24 Jahren sagen, so etwas zum ersten Mal mit meinen eigenen Augen gesehen zu haben. Fasziniert hat mich bei diesem brenzligen Akt, dass keine einzige schmerzhaft Miene verzogen wurde und die Handlungen der Feuertänzer so locker und gekonnt übergebracht wurden.

• Modelshow, Leute

Zu den Leuten kann ich sagen, dass sie zu uns immer höflich und herzlich waren - was man dem Kontinent Afrika einfach nachsagt. Die Modelshow an sich hab ich nur zum Teil mitbekommen, da wir mittendrin aufgetaucht sind und zum Teil den Models im Weg standen. Den Designer hab ich persönlich kennenlernen dürfen und war von seinem Style sehr beeindruckt.

• Wie wir wie Pakete durch Togo gereist sind

Termine standen auch dieses Mal an der Tagesordnung. Meiner Meinung nach war das Team, das für die Organisation zuständig war, etwas überfordert. Wir haben lange Wartezeiten hinnehmen müssen, die wir gekonnt in Freizeit umsetzten und unserer Lieblingsbeschäftigung nachgingen – das spielen mit dem Ball. Falls ich mal gefragt werde, wie ich die Landschaft in Togo empfunden habe, werde ich mit einem Augenzwinkern sagen, dass ich die meiste Zeit im Bus saß und mich wie ein Paket von Ort zu Ort transportieren ließ

Der „verfluchte“ Berg

An einem sonnigen Freitagmorgen fuhren wir von unserem Hotel in Sokode nach Bafillo, die etwas nördlich von Sokode liegt, wobei auch einige Höhenmeter überwunden werden mussten. Ziel unserer Reise war es vor allem, einige schöne Aufnahmen von der wilden Landschaft zu drehen.

Wir brachen also relativ pünktlich gegen 9 Uhr Richtung Bafillo auf. Zwischendurch machten wir zu Fuß einen kleinen Irrausflug auf eine vielbefahrene Hauptstraße, der nach kurzer, intensiver Diskussion mit dem Busfahrer wieder beendet wurde. Wir stiegen alle wieder in den Bus und die Fahrt ging weiter nach Bafillo. Dort fand sich dann auch gleich ein geeigneter Hügel zum Aufsteigen und Filmen, jedoch wurden wir schnell darauf hingewiesen, dass ein Aufstieg ohne die Erlaubnis des Königs nicht möglich sei. Also ging es sofort, ohne dass wir einen Fuß auf den Hügel gesetzt hatten, zum König von Bafillo. Von diesem wurden wir sehr herzlich begrüßt, und es wurden einige Fotos gemacht und Geschenke ausgetauscht und die Erlaubnis bekamen wir auch. Da wir aber zum Freitagsgebet wieder in Sokode zurück sein wollten, entschieden wir uns, sofort

zurückzufahren und während des Rückwegs nach einem geeigneten Platz für die Aufnahmen Ausschau zu halten. In einem kleinen Dorf kurz hinter Bafillo wurden wir fündig. Aber auch hier wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass wir uns wiederum an den König des betreffenden Dorfes wegen einer „Besuchserlaubnis“ zu wenden hätten. Dieses Mal setzten wir uns jedoch über die Anweisung hinweg und stiegen auf den kleinen Hügel mit einigen sehr schönen Felsen. Von oben hatte man dann auch eine wirklich wunderbare Aussicht über die Landschaft. Von unten wurden wir von vielen Schülern beobachtet, die gerade aus der Schule kamen. Dies rief sofort die Dorfältesten auf den Plan, die Herrn Kofia dann zu verstehen gaben, dass wir auf der Stelle herunterkommen sollten, da ein Fluch auf diesem Hügel lastete. Nach einigen schönen Aufnahmen verließen wir den Hügel, um nicht für zu großes Aufsehen zu sorgen. Wieder unten angekommen ergaben sich noch einige „Aufnahme-Klicks“ mit den Kids der benachbarten Schule. Es war alles in allem ein lustiger und abwechslungsreicher Ausflug mit einigen Hindernissen. (Max)

Die Rückkehr - ein Schockmoment

Gerade sind wir am Flughafen von München gelandet - nach zehn Tagen in Togo. Kaum aus dem Flugzeug gestiegen, erfasst uns ein richtiger Kälteschock. Hatten wir doch am Tag zuvor noch im 25 Grad warmen Wasser gebadet, am Palmenstrand von Lomé, der Hauptstadt von Togo.

Es ist das dritte Jahr in Folge, dass sich eine Gruppe von Münchnern auf den Weg nach Togo macht. Oussman Kofia fungierte als Verbindungsglied für diesen Austausch. Das Ziel dieser Reise lässt sich schnell beschreiben: jungen Togolesen Hilfe zukommen zu lassen über den Fußball mit gleichzeitiger Unterstützung für unser Projekt vor Ort und dessen kontinuierlicher Weiterentwicklung. Buntkicktgut arbeitet seit zwei Jahren mit dem Festival der traditionellen Musik Kektépé zusammen, das in Sokodé, im Zentrum des Landes, stattfindet und hat diesem kulturellen Ereignis eine sportliche Note hinzugefügt, indem es das Turnier „Freundschaftsturnier Togo – Deutschland“ organisiert, welches junge Togolesen und Deutsche zusammenführt, vereint in der einen Leidenschaft: Fußball.

Aber unsere Reise beschränkte sich nicht nur auf Fußball. Begleitet von einer Gruppe von Medizinern, die ebenfalls aus Deutschland kamen, haben wir die medizinische Infrastruktur eines Dorfes wie auch ein Waisenhaus besichtigt. Der Empfang durch den Dorfältesten und die Bewohner war großartig. In unseren Koffern hatten wir noch zahlreiche Geschenke, wie beispielsweise Trikots. Diese haben wir an die Menschen verteilt, mit dem Bedürfnis, ihnen unsere Stadt und unsere Organisation zu präsentieren.

Um eine Unterstützung auf nationalem Niveau herzustellen, besuchten wir die Minister für Sport und Kultur in Lomé. Das ermöglicht uns in Zukunft, diese Beziehung zwischen Togo und Deutschland weiter zu entwickeln, die seit drei Jahren ein großer Erfolg ist – und eine Hoffnung für die jungen Togolesen. (Francois)



Ismail zeigt seine Ballkünste.

Weiß tanzt gut, Schwarz tanzt gut, Bunt tanzt am besten!

Die neun Jungs und Mädels von Break´n´Ball sorgten auch diesen Winter wieder für Highlights bei ihrem Auftritt beim LigaCup.

Beim letzten Ligacup in der Faganhalle hatten die neuen Break´n´Baller ihren großen Auftritt. Sie begeisterten mit ihren neuen Styles und ihren fünf neuen Mitgliedern, die Oussman durch seine Zusammenarbeit mit der Veranstaltung „Funk the System“ für buntkicktgut rekrutiert hat. Hier haben wir einige Bilder des Auftritts der Break´n´Baller für euch zusammengestellt:

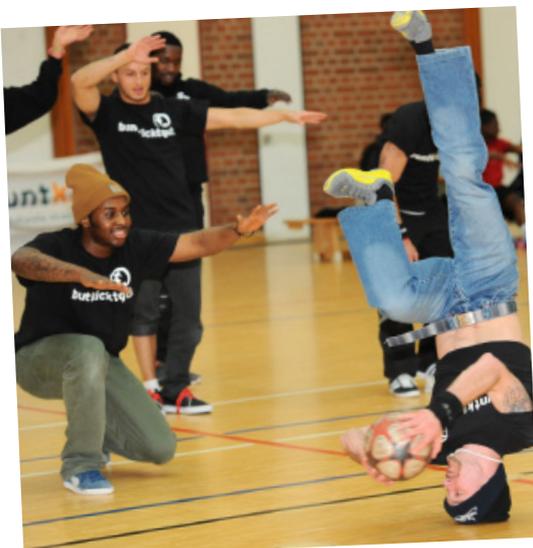


Weibliche Unterstützung durch Alda und Hannah.



Die ganze Gruppe posiert mit Rudi (von oben links nach unten rechts):

- Alda
- Jerome
- Jonas
- Sinan
- Hannah
- Oussman
- Miguel
- Marco
- Hamudi
- und B-Boy Rudi



Jonas wird von seinen Kollegen Sinan und Marco angefeuert.



Oussman und sein „bester Trick“.

Fußball-Gott trifft Könige der Straße

Neun Spieler von buntkicktgut trafen Pele, die Legende und vielleicht bester Spieler aller Zeiten, in den Sky-Studios in Unterföhring.

von Felix Reuß

Es war ein unscheinbarer kleiner Raum im riesigen Skygebäude, in den man die überwiegend jugendliche Delegation von buntkicktgut gebeten hatte. So kam man sich etwas im falschen Film vor, wenn man erwartete, dass gleich der beste Fußballspieler aller Zeiten vor einem stehen würde. Schon bald füllte sich dieser Raum mit unzähligen Kameras und das, was untrennbar mit Pele verbunden ist durfte natürlich auch nicht fehlen: der Ball. Und dann kommt er, „O Rei“, der König. Den neun Kids, die an diesem Tag das Glück haben, Rudi und die Redaktion zu begleiten kippen die Kinnladen herunter, als Pele den Raum betritt.

Ganz bedächtig begrüßt er jeden einzelnen der Jungs und beschließt dann, ein kleines Gespräch mit Rudi zu führen. Vielleicht ein folgenschwerer Fehler, denn Rudi kennt auch kein Pardon bei Größen wie Pele und plappert munter auf ihn ein. Doch der dreimalige Weltmeister behält auch hier die Ruhe und hört sich alles an, was Rudi ihm zu vermitteln versucht. Jeder bekommt ein Foto mit der Fußballlegende, die bereits mit 15 Jahren für die erste Mannschaft des FC Santos in Brasilien debütierte und in seiner ganzen Karriere den Verein, in dem aktuell das brasilianische Nachwuchstalente Neymar spielt, nie verließ. Auch Ney-



Die Ballzauberer Alexis, Murat, Erkut, Yunus, Büni, Yasin, Ryan mit dem Fußballgott.

mar, der die große Hoffnung Brasiliens bei der kommenden WM im eigenen Land darstellt, ließ verlauten, er wolle wie sein großes Vorbild Pele nie nach Europa gehen, sondern immer beim FC Santos bleiben.

Doch zurück zu Pele, dessen Zeit nun allmählich knapp wird. Nachdem alle Fotos im Kasten sind, wird eilends ein Tisch und ein Stuhl herbei getragen; und allerhand beschreibbare Accessoires werden hervorgeholt. Pele schreibt Autogramm um Autogramm und man sieht ihm weder Langweile noch Stress an, es scheint, als ruhe er in sich, trotz all der Kameras und aufgeregten Leute um ihn herum. „Nur eine Unterschrift pro Person!“,

meint der Bodyguard, der neben dem lächelnden alten Mann eher überflüssig erscheint. Es muss schnell gehen, schließlich ist Pele nicht nur für buntkicktgut da, sondern für den Sky-Talk mit ihm als Spezialgast.

Dann kommt die Mitarbeiterin von Sky in den Raum, der Herr Pele möge sich beeilen. Pele steht auf und meint zu den Jungs, ob sie nicht noch ein Gruppenfoto machen wollen. Trotz des leicht unzufriedenen Ausdrucks auf dem Gesicht der Sky-Mitarbeiterin, stellt sich Pele noch einmal mit denjenigen, die davon träumen, vielleicht irgendwann sein Erbe anzutreten, hin und lässt noch ein paar Fotos schießen. Er nimmt sich die Zeit, er hat ja die Ruhe. Dann verabschiedet er sich höflich und bevor Rudi ihm noch einige tausend Dankesworte hinterherschmeißen kann, ist er auch schon verschwunden. Die buntkicktgut-Delegation macht sich samt Autogrammen auf den Weg nach Hause. Zurück bleibt der unscheinbare Raum im Sky-Neubau, der gerade noch von der Vitalität der spielenden Kinder und der bedächtigen Ruhe des besten Fußballspielers aller Zeiten erfüllt war.



Pele's T-Shirts waren nicht nur bei den buntkicktgut-Jungs sehr beliebt, auch alle Sky-Mitarbeiter standen Schlange.

BKG-Legenden

Teil I: Murat Llazicani

Mit seiner Mannschaft erzielte er bereits im jungen Alter einige erfolgreiche Siege und war somit vielen ein Dorn im Auge. Er zeichnet sich damals wie heute durch seinen Ehrgeiz und seine Teamfähigkeit aus. Auch Rudi beschreibt ihn als unberechenbar, hingegen betont er: „Wenn man ihn als Freund hat, hat man wirklich einen guten Freund.“ Murat Llazicani, der Inbegriff von buntkicktgut.

von Yasemin Altinkaya

Buntkicker: Was geht Dir als erstes durch den Kopf, wenn du an bkg denkst?

Murat: Ja Rudi.

Buntkicker: An welches Ereignis kannst Du dich noch erinnern?

Murat: Als ich das erste Mal mit nach Marklkofen zum Fußballcamp fahren durfte.

Buntkicker: Inwiefern hat Dir buntkicktgut etwas gebracht?

Murat: Ich habe viele Freunde kennengelernt und mehr Selbstbewusstsein bekommen.

Buntkicker: Was halten deine Eltern von bkg?

Murat: Nur gutes, wenn ich dort war, hatte meine Familie volles Vertrauen.

Buntkicker: Hat sich in deinem Leben etwas durch bkg verändert?

Murat: Vieles, ich habe gelernt mich an Regeln zu halten, andere zu respektieren und vor allem „Einer für alle, alle für einen.“

Buntkicker: Was gefällt Dir an bkg am besten?

Murat: Rudi's Ideen.

Buntkicker: Gibt es etwas an bkg, dass du ändern würdest?

Murat: Ja, dass buntkicktgut auf eigenen Beinen stehen kann und Rudi sich irgendwann mal zur Ruhe setzen kann.

Buntkicker: Was hat sich deiner Meinung nach von damals zu heute verändert?

Murat: Viel strukturierter, besser geplant, bessere Regeln, bessere Fußballplätze und die Turniere sind besser organisiert.

Buntkicker: Würdest du bkg weiterempfehlen?

Murat: Natürlich, mache ich sowieso immer.

Buntkicker: Kannst du dir jemand anderen als Leiter von bkg vorstellen als Rudi?

Murat: Nein.

Buntkicker: Könntest du dir vorstellen, eines Tages bei buntkicktgut zu arbeiten?

Murat: Ja, Rudi hat klare Ziele... mit ihm kann man echt was erreichen.

Buntkicker: An welchen Sieg deiner bkg-Karriere kannst Du dich erinnern?

Murat: U12 Champions League 2001.

Buntkicker: Wie hieß deine Mannschaft und wer war alles dabei?

Murat: Harras Boys mit Liridon, Gazment, Arment, Quincy und Shukri.

Buntkicker: Was machte deine Mannschaft aus?

Murat: Dass wir alle auch außerhalb von bkg gute Freunde waren. Der Wille zu siegen war bei allen grenzenlos.



Murat (l.u.) mit seinen Freunden Ridvan, Bukiba und Oussman

Buntkicker: Welche 5 Legenden würdest Du auf jeden Fall bkg zuordnen?

Murat: Kastriot, Buki, Marwane, Thang und ... es gibt noch voll viele Legenden.

Hier stellen wir Euch ab dieser Ausgabe Spieler, Schiris und Personen vor, die das Gesicht von buntkicktgut mit geprägt haben und heute als Legenden und Vorbilder auf eine erfolgreiche Karriere bei buntkicktgut zurückblicken können.

Ein Blick ins Herz der Liga

Der Ligarat besteht aus allen Schiedsrichtern die bei buntkicktgut eingestellt sind. Sie beschäftigen sich mit den Problemen die im Ligabetrieb auftauchen, wie etwa das Beleidigen eines Gegenspielers, den Wechsel eines Spielers zu einem anderen Team und allen anderen Problemen die auftauchen können - ein Besuch.

von Benny Kostic

Am 15.01.13 war die erste Ligaratsitzung in diesem Jahr.

Als sich alle Schiris im Ligaratszimmer getroffen haben, startet Sokol mit den einsteigenden Worten: „Lets start in English“. Nach anfänglichen Anwesenheitscheck und Themenbesprechung auf Englisch waren die Mitglieder des Ligarats leicht überfordert, weshalb die Sitzung auf Deutsch fortgesetzt wurde.

Als erstes Thema wurde das Team „Level 2“ angesprochen. Die Spieler der Ü17 wurden vor einem halben Jahr gesperrt und möchten wieder rechtzeitig zum Ligacup einsteigen. Nach Vorlesung des Entschuldigungsbriefes wurde einstimmig entschieden, dass sie wieder entsperrt sind.

Anschließend ging es um Harras Star Murat, der zwecks Beleidigung eines Gegenspielers mitten im Spiel



Samuel beim Verlesen der Tagesordnung.

gesperrt wurde. Der anwesende Schiedsrichter Fawaz hat gemeint: „Ich schwör, es kam zur Explosion, aber der andere hat mehr gesagt.“ Auch die anderen Schiedsrichter beteuern Murat`s Unschuld und meinen, dass der Gegenspieler ihn auf einer Fremdsprache beleidigt habe. Nach längerer Diskussion wurde entschlossen, dass Murat entsperrt wird. Auch wird appelliert, dass Schiedsrichter stärker durchgreifen sollen wenn sie so eine Situation erkennen.

Der Spieler Toni wurde vom Platz gestellt, weil er einen Schiedsrichter beleidigt hat. Toni war bei der Sitzung persönlich anwesend um diesen Ausraster zu besprechen. Nach längerer Belehrung an Toni wurde beschlossen, dass mit starker Beobachtung Toni wieder entsperrt wird. Toni muss auch als Lehrmaßnahme einen Schiedsrichterkurs belegen, um sich besser in den Griff zu kriegen. Der

Spieler sieht dies ohne Widerworte ein und versucht sich unter Kontrolle zu kriegen.

Die Teams Harras Boys, FC Cobans, Isarkickers, MSW2 und Harras Bulls wurden alle wegen Zuspätkommen gesperrt. Doch da alle einen Entschuldigungsbrief geschrieben haben und es bei allen das erste mal war, wurde für alle einstimmig entschieden, dass sie mit jetziger Wirkung entsperrt sind.

Als letztes ging es um die Spieler Ivan und Denis, die zu dem Team „Alfonskicker“ wechseln möchten. Ihr altes Team „Street Kicker Neuhausen“ wurde aufgelöst, aber die beiden Spieler möchten weiterspielen und haben sich ein neues Team gesucht. Das Team ist auch einverstanden und auch die Schiedsrichter haben keinen Einwand dagegen.

Du willst auch bei buntkicktgut mitentscheiden?

Werde Schiedsrichter und komm in den Ligarat !!!

Melde Dich einfach im Büro in der Ganhoferstr. 41!!!

„Ich hätte ähnlich reagiert.“

Seit Herbst 2012 ist Jerome Boateng der neue Botschafter von buntkicktgut. Nachdem sein Patenkind Murat ihn an der Säbener Straße besucht hatte, kam der Bayern-Spieler im Januar im Rahmen einer T-Shirt-Design-Aktion in die IG-Feuerwache und sprach im Interview u.a. über den Ausraster seines Bruders.

Jerome passt perfekt hier rein, mit seiner ruhigen, aber doch coolen Art. Von aggressivem Verteidiger merke ich eigentlich nichts. Nur wenige Minuten spreche ich mit ihm und es ist, als wäre er schon ewig da gewesen.

von Felix Reuß

Buntkicker: Jerome, hast Du, bevor Du Murat, dein Patenkind, kennen gelernt hast, schon etwas von buntkicktgut gehört?

Boateng: Nein, Murat und ein paar Leute von buntkicktgut haben mich nach dem Training besucht und mir einiges erzählt, dass sie Turniere veranstalten usw. Das hat sich interessant angehört, ich habe ja in Berlin auch schon so eine ähnliche Organisation unterstützt. Deswegen bin ich auch gerne hergekommen, weil ich es wichtig finde, dass Kinder und Jugendliche unterstützt und gefördert werden.

Buntkicker: Du hast früher bestimmt auch Straßenfußball gespielt. Was ist Deiner Meinung nach der Unterschied zwischen Straßenfußball und Profifußball?

Boateng: Auf der Straße will man genauso gewinnen wie auf dem richtigen Fußballfeld, ich denke, dass viele Fußballer ihren Ehrgeiz auf der Stra-



Laura von Heimatpunk, J. Boateng, Murat und Rudi bei der Präsentation des T-Shirts.

ße entwickeln. Man kann dort auch Tricks ausprobieren und im Training studierst du halt Sachen ein, um am Wochenende dein Spiel zu gewinnen. Da geht es um drei Punkte und schließlich auch um Geld. Das ist anders im Straßenfußball.

Buntkicker: Vermisst Du manchmal das „Kicken“ auf der Straße?

Boateng: Ich kann ja immer noch ab

und zu ein bisschen spielen auf Bolzplätzen, natürlich nicht so oft und ein bisschen vermisst man es schon wie früher, als man nach der Schule mit seinen Freunden gekickt hat.

Buntkicker: Was wäre dein Vorschlag wie man buntkicktgut noch verbessern kann?

Boateng: Ich denke, dass es gut wäre, wenn es deutschlandweit in jeder Stadt so etwas wie buntkicktgut geben würde. Ich habe ja schon gehört, dass es auch international Turniere mit buntkicktgut-Beteiligung gibt, das ist schon eine super Sache.

Buntkicker: Zu guter Letzt: Hättest du bei rassistischen Beleidigungen, wie sie dein Bruder letztens erleben musste, genauso reagiert?

Boateng: Das ist schwer zu sagen. Es ist schon sehr extrem gewesen, es war ein kleines Stadion, es war eine Gruppe und alle anderen haben es gehört. Ich kann mir schon vorstellen, dass ich ähnlich reagiert hätte.



Murat (r.) im Gespräch mit J. Boateng.

LigaCup 2013

Starker Auftakt ins Jahr 2013: Mit Gästen aus der Schweiz und ganz Deutschland fand Ende Januar zum 28. Mal der LigaCup bei buntkickt gut statt. Mit reichlich Action, spannenden Spielen und Überraschungssiegern.

U13

Die Zukunft des Straßenfußballs liegt in München. So jedenfalls bekam man den Eindruck, als Zuschauer der diesjährigen Hallenmeisterschaft in der U13.

Einer ausgeglichenen Gruppenphase, bei der die Silverstars Möhlin aus der Schweiz nach drei Siegen eine Favoritenrolle zugesprochen bekamen, war nur der Auftakt für ein spannendes Turnier. Der eigentliche Favorit, die Harras Boys, konnten ihr Potential nicht umsetzen, schieden als Viertplatzierte in ihrer Gruppe aus und mussten sich mit einer Einzelauszeichnung für ihre Spielerin Sevdı begnügen. Für die Highlights in der K.O.-Phase sorgten aber schließlich zwei Spitzenteams aus der Champions League-Saison, trotz anfänglichen Starschwierigkeiten:

MSW Juniors und Arnulf Lions gingen von Platz 2 und 3 in die Endrunde und steigerten sich von Spiel zu Spiel. Während in der Gruppenphase noch die Mannschaft vom Arnulfpark die Oberhand behielt, konnten im Finale schließlich die MSW Juniors mit einem überzeugenden 2:0-Sieg den Pokal holen.



Freistoß - Mauer bilden!

von Felix Reuß & Gabriel Korytowski



Shakehands - ein Muss! Vor und nach jedem Spiel.

U15

Mit Spannung das Turnier in der Altersklasse der U15 erwartet. Im Komodus spielend, begann das Turnier mit vier Viertelfinalpartien. Spannend ging es in den anderen drei Spielen zu: Hauchdünn erreichten die Red Scorpions sowie Oley! Berlin das Halbfinale. Im letzten Viertelfinale ging es sogar ins Penalty-Shootout, in welchem sich die Harras Bulls gegen Bläsi Stars Basel durchsetzen konnten.

In den beiden Platzierungsspielen sollten die beiden Teams von Monte Balan ihr Können zeigen und zwei Siege einfahren.

Im Halbfinale der Weitangereisten behielten die Pipe Kickers aus Ingolstadt gegenüber Oley! Berlin die Oberhand und zogen durch ein 2:0 in das Finale ein. Dort sollten sie auf die Harras Bulls treffen, die dieses Mal zwar kein Elfmeterschießen, aber dennoch etwas Glück brauchten, um letztlich mit 2:1 die Red Scorpions zu besiegen.

In einem mitreißenden und intensivem Finalspiel, bei welchem die Führung insgesamt dreimal wechseln sollte, war keine Zeit für Verschnaufpausen. Nachdem der Schlusspfiff ertönt war, stand es jedoch fest: Die Pipe Kickers Ingolstadt sind nach einem 3:2 Erfolg über die Harras Bulls der Sieger.

U17

Die 16 Teams, die nach schwierigen Qualifikationsspielen das Hauptturnier erreicht hatten, wurden auf 4 Gruppen verteilt. Es waren enge Spiele, zum Beispiel wurden in Gruppe D in 6 Spielen gerade einmal 2 Tore erzielt. Von der ersten Sekunde an merkte man: Jeder ist mit dem Ziel angetreten, das Turnier zu gewinnen!

Im Viertelfinale war von Toren, technischen Raffinessen bis hin zu spannenden Spielen inklusive Elfmeterschießen alles dabei, was das Fußballherz begehrt. Nach teils nervenaufreibenden Spielen standen die 4 Halbfinalisten fest: SC Samborella, Shahins Schwarze Falken, Kirkless Allstars, Madridisestas!

Verglichen mit den bisherigen Partien waren diese beiden Spiele überraschenderweise etwas deutlicher: SC Samborella besiegte die Falken mit 4:1, während die Zürich Allstars durch ein 2:0 das Finale erreichten. In diesem höchst intensivem und erstklassigem Match gelang letztlich den Jungs aus Zürich, wie auch in der U15, der Turniererfolg. Doch auch der SC Samborella konnte stolz sein, schließlich erhielt das Team neben der Silbermedaille noch den Fairplay-Pokal und die Auszeichnung für den besten Spieler (Ismail).



Natürlich hatten die Break'n'Baller auch wieder einen fantastischen Auftritt. (hier: Alda, Sinan und Hannah v.l.)

Ü17

Ein ausgeglicheneres Turnier hätte es kaum geben können: Ausgeglichene Gruppen und Spiele und ein Finale, das niemand vorausgesagt hätte mit einem dramatischen Ausgang. Das alles steht für das diesjährige LigaCup-Turnier und beweist wieder einmal, dass der Name „Senioren“ keinesfalls etwas mit Altherrenfußball zu tun hat.

Vorjahressieger Harras Bulls war mit zwei Mannschaften am Start, die letztendlich die Plätze 2 und 3 belegten. Die Mischung aus Traditionsmannschaften, wie Inter Afro oder Harras Classics, und Teams aus der aktuellen Champions League-Saison sorgte für ein harmonisches und sportlich anspruchsvolles Turnier. Ergänzt wurden diese von Mannschaften aus der Schweiz und ganz Deutschland, die sich allesamt wacker schlugen.

In packenden Spielen sowohl in der Gruppenphase als auch in der Endrunde ermittelten die 20 Teams unter sich die Finalteilnehmer, die schließlich Harras Bulls 1 (nach 3:2-Sieg gegen Harras Bulls 2) und 939 Bande (nach 5:4 i. E. gegen FC Waldwinkel) hießen. Das Finale sollte eines der spannendsten und dramatischsten der buntkicktgut-Geschichte werden: Die 939 Bande aus Aschau begann mit sehr viel Elan und konnte schnell einen sensationellen 3:0-Vorsprung herauschießen. Die Jungs von Harras ließen sich davon jedoch nur kurz aus dem Konzept bringen und starteten eine Aufholjagd. Nachdem das 3:3 gefallen war, spielte Harras mit klarer Überlegenheit, doch ein letzter Konter der 939 Bande brachte schließlich das 4:3-Endergebnis. Der Titelverteidiger war entthront.



Tor oder nicht Tor für Oley!!, unsere Gäste aus Berlin?

Ladies

Auch bei den Mädels wurde ansehlicher Fußball geboten. Die 6 für das Hauptfinale qualifizierten Teams wurden auf 2 Gruppen aufgeteilt. Als größte Favoriten galten die Harras Ladies, die dies durch 2 ungefährdete Siege und den direkten Einzug ins Halbfinale auch untermauern konnten. Ihre größten Widersacher, der FFC Wacker, benötigte da schon etwas mehr Glück und letztlich auch das bessere Torverhältnis gegenüber den Petuelkicker Girls, um das Halbfinalticket zu lösen.

In 2 sehr spannenden Viertelfinalpartien hatten die Petuelkicker Girls und die Chickas Bonitas mit jeweils 1:0 Siegen gegenüber den Black Girls Seenwald bzw. den Dafalgan Röhrls knapp die Nase vorn und somit das Halbfinale sicher.

Nach einem packenden Spiel um Platz 3 gab es für die Black Girls somit doppelten Grund zur Freude, da ihnen neben der Bronzemedaille auch der Fairplay-Pokal überreicht wurde.

Im großen Finale wurde den Zuschauern das erwartete heiße Duell geboten. Nach einem umkämpften 2:0 Sieg gab es kein Halten mehr: Die Harras Ladies waren die Sieger des diesjährigen Ladies Liga-Cup!



Auch bei den Mädels ging es auf dem Platz zur Sache.

Wieder einmal geht eine Wintersaison zu Ende und wir freuen uns schon auf unterhaltsame und spannende Spiele auf Münchens Bolzplätzen! Die Anmeldung zur Sommerliga findet ihr auf www.buntkicktgut.de



Das war der LigaCup

U13:

<i>Fairplay-Pokal</i>	Pasing Bolz
<i>Buntestes Team</i>	MSW Juniors
<i>Bester Torwart</i>	Rafi (Silverstars Möhlin)
<i>Bester Techniker</i>	Ezam (MSW Juniors)
<i>Bester Spieler</i>	Alexis (Arnulf Lions)
<i>Sportliches Vorbild</i>	Sevdi (Harras Boys)

1.	MSW Juniors
2.	Arnulf Lions
3.	Silverstars Möhlin
4.	Pasing Bolz
5.	Joga Bonitos Riemerling
6.	McLaim XX
7.	FC Cobans
8.	Harras Boys
9.	Torjäger
10.	FC Freunde Ackermannbogen



U15:

1.	Pipe Kickers Ingolstadt
2.	Harras Bulls
3.	Oley! Berlin
4.	Red Scorpions
5.	Monte Balan
6.	Crit Happenz
7.	Bläsi Stars Basel
8.	Schienbeinkicker*

* in Unterzahl: disqualifiziert

<i>Fairplay-Pokal</i>	Bläsi Stars Basel
<i>Buntestes Team</i>	Crit Happenz
<i>Bester Torwart</i>	Matthias (Pipe Kickers Ingolstadt)
<i>Bester Techniker</i>	Besa (Harras Bulls)
<i>Bester Spieler</i>	Lorenzo (Oley! Berlin)
<i>Sportliches Vorbild</i>	Victor (Monte Balan)



2013!

U17:

Fairplay-Pokal	SC Samborella
Buntestes Team	Kirklees Allstars
Bester Torwart	Kevin (Madriestast)
Bester Techniker	Youssef (Kirklees Allstars)
Bester Spieler	Ismail (SC Samborella)
Sportliches Vorbild	Florian (Shahins Schwarze Falken)

1.	All Stars Zürich
2.	SC Samborella
3.	Shahins Schwarze Falken
4.	Madriestast
5.	Giesinger Y. Stars
6.	Kirklees Allstars
7.	FC Zentrum Dortmund
8.	Joga Bonito Riemerling



Ladies:

1.	Harras Ladies
2.	FFC Wacker
3.	Black Girls Seenwald
4.	Petuelkickers Girls
5.	Dafalgan Röhrlis
6.	Chickas Bonitas

Fairplay-Pokal	Black Girls Seenwald
Buntestes Team	Harras Ladies
Beste Torhüterin	Verena (FFC Wacker)
Beste Technikerin	Dona (Chickas Bonitas)
Beste Spielerin	Christina (Harras Ladies)
Sportliches Vorbild	Merita (Petuelkicker Girls)

Ü17:

Fairplay-Pokal	FC Waldwinkel
Buntestes Team	Hallschlag Stuttgart
Bester Torwart	Murat (Harras Bulls 2)
Bester Techniker	Wahid (Harras Bulls)
Bester Spieler	Cihan (939 Bande)
Sportliches Vorbild	Abel (Hallschlag Stuttgart)

1.	939 Bande
2.	Harras Bulls
3.	Harras Bulls 2
4.	FC Waldwinkel
5.	Inter Afro
6.	Petuelkicker Team 2
7.	Hallschlag Stuttgart
8.	Level Two

Ergebnisse zur Winterl

U11:

Champions League:

1.	Harras Boys
2.	FC Ackermannbogen
3.	Arnulf Lions
4.	Schwanthaler Kicker
5.	Guldeinfrösche
6.	Schwanthaler Chicas

2. Liga:

1.	McLaim XX
2.	FC Torschütze
3.	GAW Tigers
4.	Paulcke Kickers
5.	Monte Balan
6.	Guldeinfrösche 2

Bester Torwart	David (Guldeinfrösche)
Bester Verteidiger	Tugay (Schwanthaler Kicker)
Bester Techniker	Selvi (Harras Boys)
Bester Teamplayer	Anas (Schwanthaler Chicas)
Bester Stürmer	Yasin (Ackermannbogen)
Bester Spieler	Dion (Harras Boys)
Sportliches Vorbild	Abassin (Arnulf Lions)
Bester Teamname	Arnulf Lions
Buntestes Team	GAW Tigers
Bestes Stadion	FC Ackermannbogen
Bester Gastgeber	Harras Boys
Beste Teamorganisation	Schwanthaler Kicker
Fairplay-Pokal	Schwanthaler Chicas



U13:

Champions League:

1.	Arnulf Lions
2.	Harras Boys
3.	MSW Juniors
4.	FC Torjäger
5.	McLaim XX
6.	FC Cobans
7.	Alfonskicker
8.	KSB Aubing
9.	FC Ackermannbogen
10.	Pasing Bolz

Bester Torwart	Raul (Harras Boys)
Bester Verteidiger	Mohammed (McLaim XX)
Bester Techniker	Menton (Harras Boys)
Bester Teamplayer	Kamal (KSB Aubing)
Bester Stürmer	Linjan (Torjäger)
Bester Spieler	Ryan (Arnulf Lions)
Sportliches Vorbild	Roberto (MSW Juniors)
Bester Teamname	FC Freunde Ackermannbogen
Buntestes Team	MSW Juniors
Bestes Stadion	FC Torjäger
Bester Gastgeber	KSB Aubing
Beste Teamorganisation	Harras Boys
Fairplay-Pokal	FC Cobans

liga 2013

U15:

Champions League:

1.	MSW Juniors 1
2.	Harras Bulls
3.	Arnulf Lions
4.	Crit. Happenz
5.	Red Scorpions
6.	Schienbeinkicker

Bester Torwart	Dominik (Arnulf Lions)
Bester Verteidiger	Besar (Harras Bulls)
Bester Techniker	Shiq (Crit. Happenz)
Bester Teamplayer	Andrew (Crit. Happenz)
Bester Stürmer	Lucas (MSW Juniors 1)
Bester Spieler	Marvin (MSW Juniors 1)
Buntestes Team	-
Bestes Stadion	-
Bester Gastgeber	-
Beste Teamorganisation	-
Fairplay-Pokal	-

U17:

Champions League:

1.	Football 4 Life
2.	SC Samborella
3.	Giesinger Y.S.
4.	Shahins S.F.
5.	Dream Team Riem
6.	Copa Cabana

Bester Torwart	Lamin (SC Samborella)
Bester Verteidiger	Lassana (Dream Team Riem)
Bester Techniker	Magnoli (Football 4 Life)
Bester Teamplayer	Recep und Aschiraf (Football 4 Life)
Bester Stürmer	Nabile (Copa Capana)
Bester Spieler	Luan (Football 4 Life)
Sportliches Vorbild	Marko (Giesinger Y.S.)
Bester Teamname	Football 4 Life
Beste Teamorganisation	Dream Team Riem
Fairplay-Pokal	SC Schwabing

Ü17:

Champions League:

Bester Torwart	Ahmed (Harras Bulls)
Bester Verteidiger	Ahmed (Youth United)
Bester Techniker	Wahid (Harras Bulls)
Bester Teamplayer	Nabi (FC Ariana)
Bester Stürmer	Ismael (Harras Bulls)
Bester Spieler	Manuell (Petuelkicker Team 2)
Sportliches Vorbild	Yasin (FC Ariana)
Bester Teamname	Youth United
Buntestes Team	Petuelkicker Team 2
Bestes Stadion	FC Ariana
Bester Gastgeber	Petuelkicker Team 2
Beste Teamorganisation	FC Waldwinkel Aschau
Fairplay-Pokal	FC Waldwinkel Aschau

1.	Harras Bulls
2.	Youth United
3.	Petuelkicker Team 2
4.	FC Waldwinkel Aschau
5.	FC Ariana
6.	Inter Afro
7.	FC Kabul
8.	Outlawz
9.	FC Dustan
10.	Petuelkicker 1

2. Liga:

1.	El Fenomenos
2.	Blue Angels
3.	MC Laim XX
4.	MSW Juniors 2
5.	Monte Balan
6.	Team Schrobenhausener
7.	Isarkicker
8.	Alfonskicker

2. Liga:

1.	Harras Bulls
2.	Boca Juniors
3.	SC Schwabing
4.	Ramersdorf 81
5.	FC Iraki
6.	BAL Jumpers

2. Liga:

1.	Harras Classics
2.	FC Keine Ahnung
3.	Reborn A.D.S.
4.	FC AFG
5.	Harras Bulls 2
6.	FC Samba

Bayern-Tickets zu gewinnen!



Frage1:

Wer war zuletzt Gast bei buntkicktgut?

- A Kevin-Prince Boateng
- B Arjen Robben
- C Jerome Boateng
- D Kevin Großkreutz

Frage2:

Wer hat den LigaCup der U17 gewonnen?

- A Giesinger Youngstars
- B SC Samborella
- C Sahins Schw. Falken
- D All Stars Zürich



buntkicktgut
Internationale strassenfußball-liga münchen

Frage3:

Wer wurde als Sportliches Vorbild bei den Ladies ausgezeichnet?

- A Dona (Chicas Bonitas)
- B Merita (Petuelkickers)
- C Verena (FFC Wacker)
- D Christina (Harras Ladies)

Frage4:

Wer wurde Schiedsrichter des Monats Januar?

- A Nawid
- B Fauzi
- C Mohammed
- D Samuel

Einsendeschluss: 14. Juni 2013

Frage: 1 2 3 4
Lösung:

Kleiner Tipp: Alle Antworten findet ihr hier im Heft!

Hier schickst Du Deine Lösung hin:

Kommt einfach im **Büro** vorbei (Ganghoferstraße 41) oder schickt eine **E-Mail** an: redaktion@buntkicktgut.de mit Eurem Namen, Geburtsdatum, Telefonnummer, Adresse und der richtigen Buchstaben-Reihenfolge, oder oder schickt uns die Lösung auf [facebook.com/buntkicktgut](https://www.facebook.com/buntkicktgut) als private Nachricht (nicht auf die Pinwand!)

Die tollen Gewinne:

Unter den richtigen Lösungen werden diese Preise verlost:

1. Preis: 2 Eintrittskarten für ein Bundesliga-Heimspiel des FC Bayern München in der Saison 2013/14
2. Preis: Ein original Allianz-Fußball „football for life“
3. Preis: Ein original buntkicktgut-Kapuzenpullover

buntkicktgut – auf einen Blick

Kinder und Jugendliche aus 5 Altersklassen lernen in einem ganzjährigen Ligasystem sich und Ihr Team selbst zu organisieren, effektiv miteinander zu kommunizieren und im Rahmen selbst aufgestellter Regeln Verantwortung z.B. als Schiedsrichter oder im Ligarat zu übernehmen.

Einmalig-Das Besondere

buntkicktgut ist ein Projekt der interkulturellen Verständigung und in seiner bestehenden Form und Dimension ein bundesweit einzigartiges Beispiel des organisierten Straßenfußballs – seit 1997.

Die Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, jungen Menschen verschiedener kultureller und nationaler Herkunft eine sinnvolle und gesunde Freizeitbeschäftigung zu geben und Möglichkeiten von sozialem und kulturellem Miteinander zu eröffnen.

Wie alles begann

Die Idee zu buntkicktgut, der interkulturellen Münchner Straßenfußball-Liga entstand 1997 aus der Betreuungsarbeit von Kindern und Jugendlichen in Münchner Gemeinschaftsunterkünften für Bürgerkriegsflüchtlinge und Asylbewerber.

„Fußball war das einzige was sie kannten“, sagt Mitinitiator und Projektleiter Rüdiger Heid, und: „Gerade da, wo Sprachlosigkeit herrscht, ist der Fußball ein Medium, mit dem Verständigung möglich ist.“ Durch Gestik, Mimik, Körpersprache.

So funktioniert´s

Das Spieljahr ist eingeteilt in eine Sommersaison und eine Wintersaison. An bis zu fünf Nachmittagen in der Woche und vielen Wochenenden finden auf verschiedenen Bolzplätzen, Bezirks- und Schulsportanlagen pro Jahr über 1200 Ligaspiele statt, mit ca. 95 Kleinfeld-Teams und über 2000 aktiven Teilnehmern in fünf Altersgruppen zwischen 8 und 21 Jahren. Die Mannschaften, ob männlich oder weiblich, kommen aus Flüchtlingsunterkünften, Tagesstätten, Schulsozialarbeit, Freizeitheimen, Sportvereinen oder einfach von der Straße.

Für mehr Infos: www.buntkicktgut.de

Impressum

**buntkicker -
das strassenfußball-magazin
aus münchen
c/o buntkicktgut
Ganghoferstr. 41
80339 München**



Das bringt´s

Durch den Fußball kommen die Kinder und Jugendlichen in Kontakt mit anderen Münchner Kindern deutscher und ausländischer Herkunft.

Bei buntkicktgut erfahren die Kinder und Jugendlichen Anerkennung ihrer Person, unabhängig von ihrer Lebenslage und ihrer kulturellen Herkunft. Fairness, Toleranz, Partizipation, Gewaltfreiheit. Diese Werte werden insbesondere durch Anerkennung bei wertentsprechendem Verhalten sowie durch Sanktionen bei einem Verstoß gegen die Spielregeln. Denn auf keinem Feld werden Regeln besser akzeptiert als auf dem Fußballfeld.

Ausgezeichnet

2000: Förderpreis „Münchner Lichtblicke“, überreicht durch den Oberbürgermeister Christian Ude

2002: 1. Preis des Integrationswettbewerbs 2002 „Auf Worte folgen Taten“ überreicht durch Bundespräsident Johannes Rau

2007: Integrationspreis des Deutschen Fußball Bundes überreicht durch Oliver Bierhoff.

Partizipations- und Fördermöglichkeiten:

AKTIV MITARBEITEN:

- Betreuer eines Teams
- Verwaltung und Organisation
- Fundraising
- Weiterentwicklung des Projekts
- Veranstaltungen

SPENDEN UND SCHENKEN:

- Partnerschaften für ein Team
- Sachspenden, Bälle, Trikots etc
- Geldspenden

SPENDENKONTO:

buntkicktgut
InitiativGruppe e.V.
Verwendung:
Spende für buntkicktgut
(+ggf. Ihre Anschrift)
Konto-Nr.: 659545012
BLZ: 70020270

Ihre Spende ist steuerlich abzugsfähig. Bis zu 200 € gilt ihr Kontoauszug als Spendenquittung. Bei Spenden über 200 € stellen wir Ihnen gern eine Zuwendungsbescheinigung aus, die Sie bei Ihrer Steuererklärung geltend machen können. Dazu geben Sie bitte Ihre volle Anschrift auf dem Überweisungsträger an.

Mitarbeit: Gabriel Korytowski Benjamin Kostic, Felix Reuß, Yasemin Altinkaya, Deniz Dolu, Suli Kurban, Sven Schröder, Max Rabe-Baudelet, Francois Henry, Ismail Wali, Hasudin Kadric, Abdullah Biyik, Basira Beutel

Chefredaktion: Felix Reuß

Fotografie: Benjamin Kostic, Felix Reuß, Samir Sakkal,

Druck: Colorscale Digital GmbH

Auflage: 1000 Stück